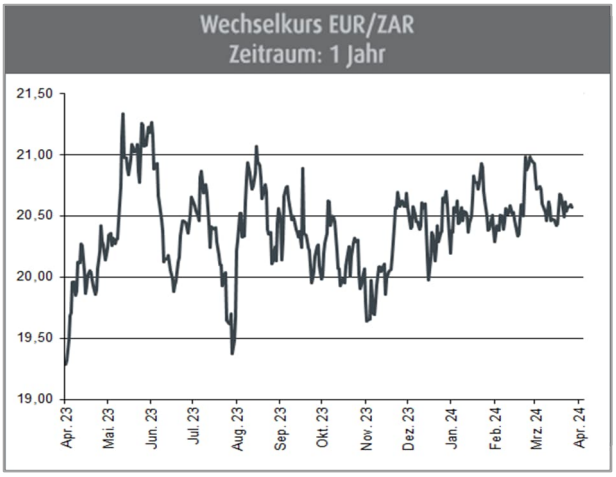
Südafrikanischer Rand (Stand: 03.04.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]



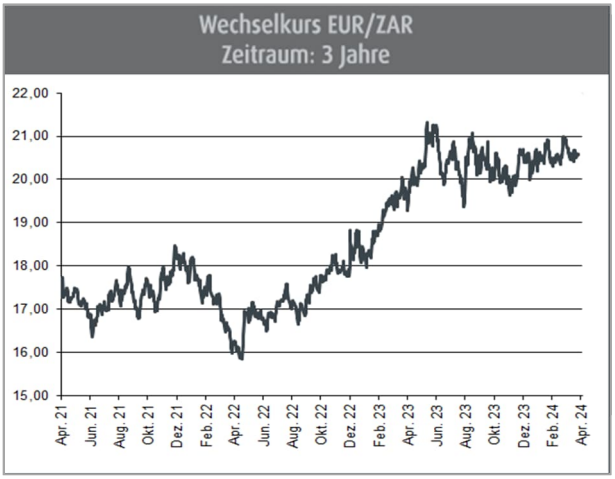
Aktuelle Situation

Die südafrikanische Zentralbank beließ die Kreditkosten auf ihrer letzten Sitzung zur Zinsfestsetzung vor den Wahlen im Mai unverändert auf einem 15-Jahres-Hoch, da die Bank davon ausgeht, dass die Inflation später als erwartet in die Mitte ihres Zielbereiches zurückkehrt. Der geldpolitische Ausschuss habe den Zinssatz zum 5. Mal in Folge bei 8,25 % belassen, sagte Gouverneur Lesetja Kganyago bei einem Briefing in Johannesburg. Das entsprach der Schätzung aller 18 Ökonomen einer vorab durchgeführten Umfrage. „Angesichts des zusätzlichen Inflationsdruckes erreichen wir den angestrebten Mittelwert erst Ende 2025, später als bisher erwartet“, sagte Kganyago. „Infolgedessen beginnt sich auch der Leitzins in unserer Basisprognose später zu normalisieren.“ Die Zentralbank kämpft seit fast 3 Jahren darum, die Inflation wieder in die Mitte ihres Zielbandes von 3 % bis 6 % zu bringen. Der Wert stieg im letzten Monat aufgrund höherer Transportkosten, Stromrechnungen und Versicherungsprämien auf ein 4-Monats-Hoch von 5,6 %. Ökonomen erwarten, dass sich die Inflation im 4. Quartal 2025 nahe der Mitte des Zielbereiches einpendelt. Der Ausschuss möchte, dass sich die Inflationserwartungen weiter abschwächen und sich der Mitte des Zielbereiches nähern, bevor er über eine Senkung der Zinssätze nachdenkt. Der Verlauf der Inflationsprognose bleibt wichtig. Der Ausschuss bleibt datenabhängig und betrachtet die Beschränkungen des Wirtschaftswachstums immer noch als angebotsseitig. Die Entscheidung, die Kreditkosten auf ihrem derzeitigen Niveau zu belassen, dürfte bei Politikern und Gewerkschaften auf Kritik stoßen, da Südafrika sich auf die Abhaltung nationaler Wahlen am 29.05.2024 vorbereitet. Meinungsumfragen zeigen, dass der regierende Afrikanische Nationalkongress zum 1. Mal seine Mehrheit verlieren könnte, seit er 1994 an die Macht kam. Die Entscheidung wurde von allen 5 Mitgliedern des Monetary Policy Committee (MPC) unterstützt. Das Gremium pausierte erstmals im Juli, nachdem es im Rahmen einer Zinserhöhungskampagne, die im November 2021 begann, um dem zunehmenden Preisdruck entgegenzuwirken, die Geldpolitik um 4,75 Prozentpunkte verschärft hatte. Der implizite Leitzinspfad des vierteljährlichen Projektionsmodells der Zentralbank zeigt nun, dass der Rückkaufsatz bis Ende 2024 bei 7,72 % liegt nach 7,54 % bei der vorherigen MPC-Sitzung und bei 7,37 % bis Ende 2025 nach zuvor 7,29 %. Die jüngste MPC-Sitzung war Kganyagos erste, seit Präsident Cyril Ramaphosa ihn diesen Monat für eine weitere Amtszeit von 5 Jahren erneut ernannt hatte. Die Kritiker der Bank sagen, sie sollte mehr tun, um eine stagnierende Wirtschaft zu unterstützen und die Arbeitslosenquote zu senken, die zu den höchsten der Welt zählt. Die Bank prognostiziert für dieses Jahr ein Wachstum von 1,2 %, unverändert gegenüber ihrer Januar-Schätzung, 1,4 % für 2025 nach einer vorherigen Schätzung von 1,3 % und 1,6 % im Jahr 2026. Der MPC wird seine nächste Zinsentscheidung am 30.05.2024, dem Tag nach der Wahl, treffen. Laut Statistics South Africa (Stats SA) war die Finanz-, Immobilien- und Unternehmensdienstleistungsbranche im Jahr 2023 mit einem Wachstum von 1,8 % der Hauptakteur und trug 0,4 Prozentpunkte zum Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) bei. Persönliche Dienstleistungen, Transport, Lagerung und Kommunikation, Fertigung, Bauwesen und staatliche Dienstleistungen trugen laut Stats SA ebenfalls dazu bei, die Wirtschaft im positiven Bereich zu halten. Südafrikas Bausektor erlebte sein 1. positives Jahr seit 2016 und wuchs um 0,6 %, während sowohl der Bergbau als auch der Strom-, Gas- und Wassersektor das 2. Jahr in Folge rückläufig waren, wie die Daten zeigten. Laut Stats SA verzeichnete die Landwirtschaft den 1. jährlichen Rückgang seit 2019 und schrumpfte um 12,2 %. Das ist der größte jährliche Rückgang der landwirtschaftlichen Produktion seit 1995. Daten von Stats SA zeigten auch, dass Südafrikas BIP im 4. Quartal des vergangenen Jahres um 0,1 % wuchs.

[1] Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Südafrikanischer Rand (Stand: 03.04.2024)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]



Ausblick

Südafrikas Leistungsbilanzdefizit weitete sich im 4. Quartal 2023 stark auf 2,3 % des Bruttoinlandsproduktes (BIP) aus nach revidierten 0,5 % des BIP im 3. Quartal, wie Daten der Zentralbank Anfang März zeigten. Die South African Reserve Bank (SARB) gab an, dass das Leistungsbilanzdefizit für 2023 1,6 % des BIP betragen habe. Das Finanzministerium hatte das Defizit auf 1,8 % des BIP geschätzt. In Rand ausgedrückt weitete sich das Leistungsbilanzdefizit im Zeitraum Oktober bis Dezember auf 165,5 Milliarden Rand (8,1 Milliarden Euro) aus nach revidierten 34,4 Milliarden Rand in den vorangegangenen 3 Monaten. Der Handelsüberschuss verringerte sich von 181,1 Milliarden Rand im 3. Quartal auf 88,1 Milliarden Rand im 4. Quartal, während sich der jährliche Handelsüberschuss im Jahr 2023 mehr als halbierte, von 3,4 % im Jahr 2022 auf 1,5 % des BIP. Laut SARB verringerte sich der Handelsüberschuss im 4. Quartal, weil der Wert der Importe stärker wuchs als der der Exporte. Zu den wertsteigernden Importen gehörten Rohöl und raffinierte Erdölprodukte. Die Exporte von Obst und Industrieprodukten nahmen zu, die Exporte von Perlen, Edelsteinen und Halbedelsteinen gingen jedoch zurück. Südafrikas Wirtschaft wuchs im Jahr 2023 nur um 0,6 %, belastet durch Ineffizienzen bei den staatlichen Energie- und Logistikunternehmen Eskom und Transnet. Nachdem Südafrikas Währung seit April vergangenen Jahres gegenüber dem Euro in einem sehr stabilen Trend abgewertet hatte, konnte der Rand in den letzten Monaten diesem Abwertungstrend trotzen und konsolidiert seit Mitte des vergangenen Jahres in einem relativ breiten Seitwärtstrend. Aktuell notiert der Rand am oberen Ende dieses Trends. Es ist davon auszugehen, dass die Widerstandslinie knapp unterhalb der Marke von 21 EUR/ZAR halten wird. Charttechnisch ist dann „Platz“ bis zum Kursniveau von 19 EUR/ZAR. Spätestens hier dürfte dann kurzfristig Schluss sein mit der aktuellen Erholung, da auf diesem Niveau mehrere charttechnische Widerstandslinien verlaufen. An diesen dürfte der Kursverlauf des Rands zunächst abprallen und wieder nachgeben.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

[1] Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.